Tropfen

gegen alle

Blutkrankheiten.

— Gegen —

Leberleiden.

— Gegen —

Magenleiden.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von $5.00 kostenfrei versandt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

BRUSTTHEE

— gegen —

alle Krankheiten

— der —

Brust,

— der —

Lungen,

— und der —

Kehle.

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1.00, verkauft; in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Am Horizont.

Sensations-Roman von **Friedrich Friedrich.**

(Fortsetzung.)

„Da las ich eines Tages in der Zeitung, daß Sergius wegen Theilnahme an nihilistischen Umtrieben für immer nach Sibirien transportirt sei. Das brach den Muth meines jungen und unerfahrenen Herzens. Ich wußte bis dahin von den Nihilisten so viel als nichts, ich hatte ihren Namen nur in den Zeitungen gelesen, ohne Interesse an ihren Bestrebungen, die mir fremd waren. Nun suchte ich mich mit ihnen bekannt zu machen, denn ich wollte wissen, weßhalb mein Geliebter so hart bestraft war. Es konnte keine schlechte Sache sein, der er sich gewidmet hatte. Da erst lernte ich diese Bestrebungen kennen, da erst erfuhr ich von den maßlosen Mißständen, gegen die sie gerichtet waren. Ich erfuhr, daß es keine Gerechtigkeit in Rußland mehr gab, daß Bestechungen, Unterschlagungen und rohe Macht Alles beherrschten, daß das Volk unter dem unerhörtesten Drucke schmachtete. Das mir angeborene Rechtsgefühl loderte auf, ich verfolgte nun Alles, was die Nihilisten betraf, mit größtem Interesse und gehörte ihnen innerlich bereits an. Denn war es nicht ein hohes und großes Ziel, die schwache und tyrannische Regierung, welche für das Volk kein Herz hatte, zu stürzen um den so lange Unterdrückten zu ihrem Rechte zu verhelfen?

„An mich selbst dachte ich kaum, denn ich war innerlich gebrochen, ich hatte für mich, für mein armes Herz nichts mehr zu hoffen. Ich besaß auch nicht mehr die Kraft zum Widerstande gegen den Willen meines Vaters und gleichzeitig gegen mein Geschick ließ ich es geschehen, daß ich mit dem Grafen Mellin verbunden wurde. Zwei Jahre lang war ich seine Gattin und nur mit Zittern, mit dem Gefühle innerer Empörung kann ich an diese Jahre zurückdenken. Mein Mann war roh wie mein Vater, er war noch grausamer, denn es gewährte ihm Freude seine Untergebenen zu peinigen. Mein Vater war nur grausam im Jähzorne, er war es aus Neigung, zur Unterhaltung. Entsetzliche Szenen habe ich erlebt. Aus Laune ließ er die armen Leibeigenen peitschen, bis sie ohnmächtig zusammenbrachen, er lachte über ihre Schmerzensschreie, er lachte, wenn er seine Hunde auf die Unglücklichen hetzte und sie zerfleischen ließ. Und ich stand dem Allen ohnmächtig gegenüber, denn wenn ich für einen der Armen um Schonung bat, so ließ er ihn noch grausamer mißhandeln. Die Bauern zitterten, wenn sie ihn oder meinen Vater sahen, sie waren indessen durch das Elend noch nicht so sehr abgestumpft, daß sie nicht in ihrem Innern einen glühenden Haß gegen ihre Peiniger genährt hätten. Als mein Gatte eines Tages seine Hunde auch auf ein hilfloses Kind hetzte, da rief der Todesschrei des Kindes diesen Haß wach, die Gepeinigten erhoben sich und umringten unser Schloß. Wüthend schoß mein Mann zwischen sie, mein Vater eilte zu seiner Hilfe herbei, die beiden Männer waren zu schwach, um die Wüthenden zurückzuhalten. Mit Todesverachtung drangen sie in das Schloß, sie erschlugen meinen Mann und meinen Vater, sie zertrümmerten Alles und steckten das Schloß in Brand. Mich ließen sie ungefährdet das brennende Gebäude verlassen und auf die Besitzung meines Vaters fliehen.

„Ich konnte über den Tod meines Mannes und Vaters nicht klagen, ich konnte denen nicht zürnen, die sie erschlagen hatten, denn auch sie waren Menschen, und sie waren unmenschlich behandelt. Die Strafe, die sie ereilte, war ohnehin eine harte, denn eine große Zahl von ihnen wurde in die Bergwerke nach Sibirien transportirt. Auf mich hatte das Geschehene einen so entsetzlichen und gewaltigen Eindruck gemacht, daß ich wochenlang mein Zimmer nicht zu verlassen wagte. Nicht aus Furcht, denn meine Untergebenen liebten mich, sondern aus Scham. Da stürzte eines Tages eine blasse, abgezehrte Gestalt in mein Zimmer — es war Sergius Romanus. Mit lautem Freudenschrei sprang ich auf und eilte ihm entgegen, er wollte mich umfangen, da brach er ohnmächtig zusammen. Trotzdem jubelte ich auf, ich hatte den Geliebten wieder; ich glaubte er sei aus Sibirien entflohen und wähnte, daß er durch die Entbehrungen während der Flucht so bleich und abgezehrt geworden sei. Das Alles konnte ihm ja durch meine Liebe und Pflege wieder ersetzt werden, ich war ja reich — sehr reich und konnte Alles für ihn thun!

Es war anders, als ich glaubte. Er war nicht verbannt gewesen, er hatte sich nie an nihilistischen Umtrieben betheiligt, mein Vater und mein Verlobter hatte ihn für immer unschädlich zu machen gesucht. Sie hatten ihn Nachts in seinem Zimmer überfallen und in ein entferntes Gefängniß bringen lassen — ihrem Gelde war ja nichts unmöglich. Dort hatte er die Jahre in tiefem feuchten Kerker geschmachtet, ohne Schuld, ohne Verhör, ohne Urtheilsspruch des Richters, dort hatte er sterben sollen. Durch einen Zufall war es ihm geglückt, aus dem Gefängnisse zu entkommen, und da er den Tod meines Mannes und Vaters erfahren, war er zu mir geeilt.

„Ich hatte zu früh über mein Glück, den Geliebten wieder gefunden zu haben, gejubelt, denn ein Todeskranker war zu mir gekommen. Seine Kräfte waren durch die unsagbaren Qualen und Entbehrungen vernichtet, seine Gesundheit untergraben. Vergebens bot ich Alles — Alles auf zu seiner Pflege, ich wich nicht von seinem Bette, ich suchte neue Lebenshoffnungen in ihm zu wecken, indem ich die glücklichsten Bilder der Zukunft vor seinen Augen entrollte. Ich war ja frei, war reich, wir konnten den schönsten Punkt der Erde für uns auswählen. Das Alles war nicht im Stande, seine gesunkenen Lebenskräfte wieder zu beleben. Sein großes braunes Auge ruhte mit dem Ausdrucke stillen Schmerzes und der Entsagung auf meinem Gesichte. Da — da schwur ich ihm, daß ich nie — nie das Weib eines Anderen werden wolle, wenn mir das Glück versagt werde, die Seinige zu werden. In seine Hand schwur ich diesen Eid, und von ihm kann mich nichts entbinden, denn ich bin nie Sergius Weib geworden — er starb nach wenigen Wochen."

Orla schwieg.

Die Erzählung hatte sie gewaltig erschüttert. Ihr Auge sah starr auf den Boden, als blickte es noch zurück in die Vergangenheit.

„Orla, und durch diesen Eid, durch den Schwur in einer erregten Stunde wollen Sie das Glück für Ihr ganzes Leben von sich fern halten!" tief Leo, die Hand der Gräfin erfassend. „Glauben Sie, daß Sergius, wenn er noch lebte und nicht der Ihrige geworden wäre, nicht selbst Sie dieses Schwurs entbinden würde? Sie sagen, Sergius habe Sie wirklich geliebt, und die wahre Liebe will auch das Glück der Geliebten!"

Orla ließ ihm ihre Hand.

„Das Alles weiß ich, ich habe es mir mehr als einmal gesagt," sprach sie ohne aufzublicken. „Leo, schwört man in einem heiligen Augenblicke einen Eid, um ihn zu brechen? Nur das Ohr dessen, der seit Jahren in der Erde ruht, hat diesen Eid vernommen, kein Mensch würde um ihn wissen, wenn mein Mund geschwiegen. Niemand könnte mir zurufen, daß ich meinen Schwur gebrochen, aber ich selbst würde es mir sagen, und diese innere Stimme würde in mir lauter klingen als der Ruf von tausend Menschen! Und wenn ich die Ihrige werden wollte, würde dieser gebrochene Eid nicht stets in mein Glück eingreifen? Würden nicht in Ihrer eignen Brust Zweifel an meiner Liebe und Treue auftauchen? Sie sind zu edel, um mich nicht zu fassen und meine Festigkeit nicht zu würdigen!"

Leo schwieg. Er preßte die Hand auf die Augen, seine Brust rang nach Athem. In ihm kämpfte es schwer. Sein Kopf sagte Orla recht, aber sein Herz rief laut: Werde mein, werde glücklich! Ich will jede mahnende Stimme, die in Dir auftauchen könnte, verscheuchen! Gieb das Erdenglück nicht eines einzigen Wortes wegen auf.

Orla schien zu ahnen, was in ihm vorging.

In ihrem eigenen Herzen stürmte es ja, und dasselbe bäumte sich auf gegen den Bann, durch den es gefesselt war. Aber sie gewann die Ruhe schneller wieder als Leo, weil sie alle diese Empfindungen bereits durchgekämpft hatte.

„Ich habe Ihnen noch ein anderes Geständniß zu machen, Leo," fuhr sie fort, „und aus ihm mögen Sie entnehmen, wie unbegrenzt mein Vertrauen zu Ihnen ist. Ich habe Ihnen erzählt, wie ich mich mit den Ideen und Bestrebungen der Nihilisten bekannt zu machen suchte, weil ich glaubte, daß Sergius ihretwegen verbannt sei. Daß die Nachricht in der Zeitung nur den Zweck hatte, mich über das Geschick des Geliebten zu täuschen, konnte ich nicht ahnen. Und als ich dann aus seinem Munde erfuhr, wie er unschuldig im Gefängnisse geschmachtet, wie er ein Opfer der brutalen Gewalt geworden war, da gährte es noch heftiger in mir auf. Hoffnungslos für mich selbst, reich und unabhängig stand ich nach seinem Tode da. Daß je für mich wieder ein Sonnenstrahl des Glückes leuchten könne, hielt ich für unmöglich — da faßte ich den Entschluß, meine Kraft und meinen Reichthum für Andere einzusetzen. Schmachteten nicht Tausende wie mein Geliebter unschuldig und ohne Verhör in den Gefängnissen, waren nicht Tausende durch den Uebermuth der Gewalt nach Sibirien geschickt! Für das unglückliche, ohnmächtige und schutzlos dastehende Volk wollte ich eintreten — ich trat in den Bund der Nihilisten."

Unwillkürlich blickte Leo jetzt betroffen auf.

„Sehen Sie mich nicht so erschreckt an, ich bin Nihilistin! Wenden Sie den Kopf nicht ab, weiß ich doch, daß auch in Ihnen der Hauch der idealen Freiheit weht! Machen Sie mich nicht verantwortlich für die geschehenen Gewaltthaten! Wenn ein aufgestauter Strom den Deich durchbricht, dann reißen seine Wasser Alles nieder, was ihnen entgegentritt. Und sind denn an dem armen Volke nicht tausendmal mehr Grausamkeiten verübt? Können Sie von dem, der seine Fesseln gewaltsam bricht, Mäßigung erwarten? Mein Auge sieht weiter. Mögen die Wolken über uns noch so finster sein, mögen vernichtende Blitze niederzucken, mein Auge sieht an dem fernen Horizonte den ersten schwachen, goldigen Schimmer eines neuen Tages. Und dieser Tag wird kommen — er muß kommen!"

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Furtwangen, 6 Sept. Der hiesige Landbriefträger Zumkeller wurde gestern Morgen verhaftet und an das Amtsgericht Triberg eingeliefert. Derselbe steht im Verdachte, Gelder unterschlagen und Urkunden gefälscht zu haben.

München, 6. Sept. Die baierische Regierung soll beabsichtigen, mehrere in Baiern nicht heimathberechtigte socialdemokratische Führer, die sich gegenwärtig in München aufhalten, auszuweisen. Wahrscheinlich würde hiervon in erster Linie der Redacteur der „Südd. Post", der bekannte Referendar a. D. Louis Viereck, betroffen werden, der in München die social-demokratische Propaganda mit außerordentlichem Geschick und Erfolge betreibt und auch sein Blatt bisher vor der Unterdrückung zu bewahren gewußt hat.

Budapest, 7 Sept. Hier sind mehrere Frauen angelangt, die in der schauerlichen Nacht der Plünderung aus Szigetvar geflohen sind. Sie erzählen haarsträubende Dinge über die entmenschte Wuth des Pöbels. Sie wären alle getödtet worden, wenn nicht ein menschenfreundlicher Christ, Bezirksrichter Ludwig Gruber, sie gerettet hätte. Derselbe brachte 23 Frauen mit ihren Kindern nach seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung, wo sie in einem kleinen Zimmer versteckt blieben. So groß war die Gefahr, in der sie schwebten, daß kein Licht angezündet werden durfte. Die Frauen verbrachten die ganze Zeit auf der Erde liegend unbeweglich, damit nicht einmal ihr Schatten sichtbar sei. Gruber stand die ganze Nacht mit geladenem Revolver vor der Thüre. Um 4 Uhr Morgens flüchteten sie einzeln, halbnackt, wie sie waren, die meisten ohne Schuhe, auf den Bahnhof, von wo sie weiter befördert wurden.

Pforzheim, 6. Septbr. Das Auerbach-Denkmal, das beim Kupferhammer am Fuße des Schwarzwaldes errichtet werden soll, gilt nicht dem berühmten Romandichter Berthold Auerbach, sondern dem von hier gebürtigen, im vorigen Jahre zu Lahr gestorbenen ehemaligen Fabrikanten Ludwig Auerbach, der den Schwarzwald lyrisch besungen hat und in weiten Kreisen wohl nur durch sein 1870 in den Liedern zu Schutz und Trutz" abgedrucktes Gedicht: „Vergiß, mein Volk, die treuen Todten nicht!", bekannt geworden ist.

Pforzheim, 4. Sept. Hier wurde heute der bekannte Sozialistenführer Lehmann beerdigt. Gegen 600 Arbeiter gaben ihm das Geleite zum Grabe, auf welches zahlreiche Kränze mit rothen Schleifen niedergelegt wurden.

Vom Main, 7. Sept. Der langjährige Vorsitzende des Wahlvereins der Fortschrittspartei für das Amt Höchst am Main, sowie des Wahlvorstandes des ersten nassauischen Reichstagswahlkreises, Herr Mühlenbesitzer Phil. C. Christian in Unterliederbach, ist heute nach langem Leiden entschlafen. Geboren am 13. April in Sulzbach, war er schon als junger Mann thätig im liberalen Sinne und ein hervorragender Kämpfer der freisinnigen Partei in den nassauischen Verfassungskämpfen.

Heidelberg, 10. Sept. Als ein trauriges Zeichen der politischen und sozialen Bildungsstufe, auf der manche Einwohner der Universitätsstadt Heidelberg stehen, ist zu berichten, daß sich daselbst ein „antisemitischer Verein" gebildet hat.

Neustadt (Pfalz), 11. Sept. Am Samstag verstarb hierselbst der frühere Vorstand des Neustadter Gewerbevereins, Herr Engelhorn (Maler), an einem Schlaganfalle.

Wien, 10. Sept. Im Bezirk Neubau vergiftete heute die Vergolders gattin Obrist ihre Kinder im Alter von 10 bis 18 Jahren und sich selbst mit Cyankali. Das Motiv ist Noth.

— Von beglaubigten Fällen über die Bedrückung der Bauern in Zagorien erwähnt die „Ung. Post" folgende zwei: In Nacsa hat man einem Bauern wegen eines Steuerrückstandes von fl. 4 die Kuh weggetrieben, trotzdem der Bauer angeboten habe, die Kuh dem benachbarten Fleischhauer zu verkaufen, der ihm fl. 50 für dieselbe zugesagt hat. Nach einigen Tagen wurde derselbe Bauer wegen derselben fl. 5 wieder gepfändet und ihm lachend gesagt, daß der Erlös der verkauften Kuh für die Exekutionskosten aufgegangen sei — In Brabec bei Aram wurden einem Häusler in seiner Abwesenheit die Thüren und Fenster erbrochen und das Bettzeug weggeschleppt, in welchem das arme Bauernweib fl. 45 verborgen hielt, um damit die Steuer zu zahlen. Das Bettzeug wurde verkauft und das Geld ging verloren oder wurde gestohlen. Solche Fälle von unsäglicher Grausamkeit seitens des Gemeindenotars oder der Exekutionsorgane giebt es in Menge. — In Kasina drangen die Bauern in das Schulgebäude, schossen in die Wände und zerstörten einiges Schulgeräth. In einer anderen Ortschaft zogen sie aus der Kirche die St. Stefans-Statue und prügelten dieselbe durch, fortwährend die Worte: "I tis si magyar!" (Auch Du bist ein Ungar) ausstoßend. Diese Episode scheint fast unglaublich zu sein, die Wahrhaftigkeit derselben wird aber verbürgt.

Ice Cream Parlor.

Alleinige Agenten für

Berliner Gewürz Chocolade.

Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.

☞ Herr Carl Warmeling, kam erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Vervollkommnung in der Conditorei aufgehalten, zurück.

Gebrüder Warmeling,

No. 175 Madison Ave.

Court House Fleisch-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen vorzügliche Bedienung.

☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Johnston —and— Bennett,

62 Ost Washington Str.

Oefen, Kochöfen, Kaminsimse u. „Grates" „Argand und Centuary Base Burners," Hot Air Furnaces."

☞ Wenn Sie einen Oefen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.

Johnston & Bennett,
No. 62 Ost Washington Str.

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanzahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

The GREAT WABASH ROUTE

Die kürzeste Route nach Fort Wayne, Toledo, Detroit und allen Punkten in Michigan und Canada. Bloß einmaliger Wagenwechsel nach New York, Boston und dem Osten.

Tickets im Union Depot, No. 16 Nord Meridianstr., und Massachusetts Avenue Depot.

T. A. Palmer, Dist.-Pass.-Agt., 40 W. Wash. St.
H. M. Horin, Vice-Präs. H. C. Townsend, G. P. Agent, St. Louis.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Vom 15. Mai 1883 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzg	Postzug.	Schnellzg	Accom.
Abg. Indianapl's	*4:35Vm	†10:55 V	*5:05Nm	†4.10N
Ank. Kamb'g City	6:48 „	1:25Nm	7:09 „	6:41 „
„ Richmond	7:20 „	2:00 „	7:40 „	7:20 „
„ Dayton	9:15 „	3:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	4:08 „	9:38 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:18 „	10:30 „	.....
„ Columbus	12:01Nm	7:10 „	11:50 „	.....
„ Newark	1:20 „	.....	1:55Nm	.....
„ Steubenville	5:37 „	.....	4:52 „	.....
„ Wheeling	7:00 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:30 „	.....	6:45 „	.....
„ Harrisburg	4:15Vm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington	9:17 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:30Nm	.....	7:55Vm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

☞ Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent Pittsburg, Pa.

Chas. Mayer & Co.

empfehlen ihr Lager von

Schul-Artikeln,
Schul-Taschen,
Lunch-Körbe,
Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenke
in reichster Auswahl.

29 und 31
West Washington Straße.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!
Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.
No. 76 Ost Washington Str.

Emil Mueller's Kaffee Store.

30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.
22c „ „ „ „ „ La Guayra
20c „ „ „ „ „ Golden Rio.
22c „ „ „ „ „ Golden Rio.
15c „ „ „ „ „ dunkler Rio.

200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Zweig-Geschäft: 380 Bellefontainestr.
☞ Telephon-Verbindung.

Von Antwerpen nach Indianapolis $30.95.

Von Bremen nach Indianapolis $32.20.

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Office: 27½ S. Delaware St.
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: 423 Madison Ave., Dr. Max Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

FRED. MACK,

No. 22 Süd Meridianstr.,
— empfiehlt sich als

Haus-, Fresco- und Schilder-Maler.

Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Wir sehen, Ihr benützt die

VANDALIA LINE!

☞ Warum? ☜

Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nur ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:

G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo

Südlich.

J M & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

Robert Emmett,
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.

AUGUST DIENER,

243 O. Washington Str.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)
N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends.
☞ Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } **No. 354 Süd Meridian Straße.**

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8 9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Abends.

Telephonire nach George F. Korst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt
No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
☞ Telephon in der Office und Wohnung.— Spricht deutsch und englisch.